

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **30. Sitzung des Stadtrates der Stadt Coswig (Anhalt)**

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.05.2014
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:15Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Vorsitzender war: **Stadtrat Hatton**
Stellvertretender Vorsitzender war: **Stadtrat Nössler**

Anwesend waren:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU/FDP

Frau Christel Beier
Herr Albrecht Hatton
Herr Rüdiger Heinemann
Frau Karin Keck
Herr Hans-Peter Klausnitzer
Herr Norbert Knichal
Herr Peter Nössler
Herr Volker Riedel
Herr Stefan Rothelius
Herr Burkhard Schröter
Herr Karl-Heinz Schröter
Herr Alfred Stein
Herr Henry Stricker
Herr Wolfgang Tylsch
Herr Henry Niestroj

Fraktionslos

Herr Günther Lutze

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertelt
Frau Gisela Gebauer
Frau Petra Gorn
Herr André Saage

Fraktion DIE LINKE

Frau Silke Amelung
Herr Klaus Krause
Herr Siegfried Nocke

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Ronald Siegert
Herr Enrico Zinne

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz
Herr Sven Schiller
Herr Kurt Schröter

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Lothar Pohl

Fraktionslos

Herr Joachim Krüger

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Olaf Schumann

Außerdem waren anwesend: 15 Gäste, 5 Mitarbeiter der Verwaltung,
2 Vertreter der Presse (MZ, Wochenspiegel)

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:

Vor Beginn dieser Sitzung begrüßte der Vorsitzende den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Reiner Haseloff, die Wahlkreisabgeordneten Petzold und Hövelmann, Herrn Leindecker vom Städte- und Gemeindebund, den Bürgermeister der Partnerstadt Stadtallendorf, Herrn Somogyi und Frau, den langjährigen Amtsvorgänger der Partnerstadt Stadtallendorf, Herrn Vollmer und Frau, die Bürgermeister der Nachbarstädte Wittenberg und Zerbst, die Herren Zugehör und Dittmann, Herrn Pfarrer Haschker, das Kreistagsmitglied Christian Tylsch, die Familienangehörigen der Bürgermeisterin sowie die Öffentlichkeit und die Vertreter der Medien. Er führte aus, dass die musikalische Umrahmung dieser festlichen Stadtratssitzung durch die Musikschüler der Musikschule „Heinrich Berger“ erfolgt und dankte dafür.

Der Vorsitzende gratulierte der Bürgermeisterin im Namen des gesamten Stadtrates zu ihrem heutigen Geburtstag und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung.

Er machte die Gäste auf die ausliegende Beschlussvorlage dieser öffentlichen Sitzung aufmerksam. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Stadträte fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus.

Er teilte mit, dass die Tagesordnung in Übereinstimmung mit der Bürgermeisterin aufgestellt wurde. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest (neben der Bürgermeisterin sind 28 Stadträte anwesend).

Danach erfolgte die Abstimmung der Tagesordnung wie folgt:

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	29	0	29	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Vorsitzende gab folgenden Hinweis: Sollte ein Mitglied des Stadtrates oder die Bürgermeisterin vom Mitwirkungsverbot betroffen sein, ist dies vor Beginn der Diskussion zu dem entsprechenden TOP unaufgefordert mitzuteilen und die betreffende Person hat im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen.

3. Entscheidung über die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl vom 16. Februar 2014

Vorlage: COS-BV-702/2014

(Die Bürgermeisterin fühlte sich vom Mitwirkungsverbot betroffen und nahm im Zuschauerraum Platz.)

Ohne Anfragen, Wortmeldungen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
32	29	1	28	0	0

(Die Bürgermeisterin nahm wieder an der Sitzung teil.)

- 4. Ansprache des Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Albrecht Hatton**
 Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Albrecht Hatton, hielt anlässlich der Übergabe der Ernennungsurkunde an die Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt), Frau Doris Berlin, eine Ansprache.
 Er würdigte insbesondere ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit als Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt) und in der früher selbstständigen Gemeinde Klieken. Er lobte ihr Fingerspitzengefühl, welches sie bei der Bildung der Einheitsgemeinde Coswig (Anhalt) einsetzte und die gute Zusammenarbeit mit den Ortsbürgermeistern. Er ging insbesondere auf ihre Amtszeit ein sowie auf ihr ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Funktionen von Vereinen. Auch hob er die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat sowie den Mitarbeitern der Verwaltung hervor. Er hob hervor, dass all dies nur zu erreichen war, durch ihren Fleiß, ihre Arbeitsdisziplin, ihren Ehrgeiz, immer Gutes zu tun, ihre Zielstrebigkeit und Zuverlässigkeit. Sie hat sich ein großes Vertrauen aufgebaut.
 Der Vorsitzende wünschte ihr im Namen des Stadtrates eine glückliche Hand bei allen Vorhaben und viel Erfolg.
- 5. Übergabe der Ernennungsurkunde, Vereidigung und Verpflichtung der Bürgermeisterin, Frau Doris Berlin**
 Der Vorsitzende bat Frau Berlin nach vorne, um ihr den Diensteid entsprechend Beamtengesetz des Landes Sachsen-Anhalt abzunehmen.
 Frau Berlin leistete folgenden Eid:
 „Ich schwöre, meine Kraft dem Volk und dem Land Sachsen-Anhalt zu widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt zu wahren und zu verteidigen, Gerechtigkeit gegenüber jedermann zu üben und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. So wahr mir Gott helfe.“
 Danach verpflichtete der Vorsitzende die Bürgermeisterin mit folgenden Worten:
 „Hiermit verpflichte ich Sie zur gewissenhaften Erfüllung der Ihnen obliegenden Dienstpflichten als Bürgermeister nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt, insbesondere nach § 68 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt.
 Anschließend bestätigte die Bürgermeisterin die Verpflichtungserklärung mit folgendem Wortlaut:
 „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt) nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt und die Gesetze beachten werde. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Coswig (Anhalt) gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“
 Der Vorsitzende übergab Frau Berlin daraufhin die Ernennungsurkunde zur Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt) unter Berufung in das Beamtenverhältnis „auf Zeit“ ab dem 1. Juni 2014 bis zum Ende der Wahlperiode am 31. Mai 2021.

Nach dieser feierlichen Zeremonie legte der Vorsitzende des Stadtrates der Bürgermeisterin die Amtskette der Stadt Coswig (Anhalt) an.

Unter Applaus nahm die Bürgermeisterin die Glückwünsche des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Reiner Haseloff, und die des Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Albrecht Hatton, an.

6. Grußworte

Der Ministerpräsident überbrachte die Glückwünsche der Landesregierung und seine ganz persönlichen Glückwünsche. In seinem Grußwort ging er auf das Vertrauen ein, was sich zwischen ihm, Frau Berlin und allen anderen Mitstreitern aufgebaut hat. Er betonte, dass es nicht viele Kommunalpolitiker gibt, die auf eine solche lange Amtszeit zurückblicken können. Er kennt sie als einen Menschen, der nach vorne schaut, der die kooperative Zusammenarbeit schätzt und die Jugend motiviert. Für die Lösung der vielen kommunalen Aufgaben wünschte er ihr für die Zukunft viel Kraft.

Ein großes Lob sprach er an die Schüler der Musikschule für ihr großes Können aus und bedankte sich bei Ihnen.

Es folgte anschließend das Grußwort des Landesgeschäftsführers des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt, Herrn Jürgen Leindecker.

Herr Leindecker erinnerte sich insbesondere an die Kliekener Zeiten der Bürgermeisterin, als er sie kennenlernte und an ihre gemeinsame Arbeit im Vorstand des Anhaltischen Heimatbundes. Frau Berlin kennt er als Problemlöserin. Er kann gut nachvollziehen, dass ihr zentrales Thema u. a. der Verkehr auf der B 187 ist, da es zu dieser Hauptverkehrsader zurzeit noch keine Alternative gibt und hofft auf eine gute Lösung für die Stadt.

Auch der Bürgermeister der Partnerstadt Stadtallendorf, Herr Christian Somogyi, lies es sich nicht nehmen, ein Grußwort anlässlich der Ernennung von Frau Berlin zur Bürgermeisterin zu halten. Fazit seiner Worte war die Einschätzung einer guten und auch gelebten Partnerschaft zwischen den Städten. Von Anfang an erkannte er die eigene Handschrift der Bürgermeisterin und spürt diese auch in der Zusammenarbeit beider Städte.

Ebenfalls angereist waren die Bürgermeister der angrenzenden Städte zur Stadt Coswig (Anhalt) und stellvertretend für sie übernahm der Bürgermeister der Lutherstadt Wittenberg, Herr Torsten Zugehör, das Wort. Er überbrachte die besten Wünsche zur neuen Amtszeit und lobte Frau Berlin als entscheidungsfreudige Kollegin, die auch über den Tellerrand der eigenen Stadt schaut und bereit ist, auch einmal quer zu denken. Er überreichte ihr ein von der Landesmarketinggesellschaft angefertigtes T-Shirt, das Luthers 95 Thesen um These 96 erweitert, mit der Aufschrift „Hör nie auf quer zu denken“ und erläuterte dies damit, dass beiden bei der Lösung von Problemen die Bereitschaft auch einmal quer zu denken, verbindet. Auch sind beide bereit, zum Wohle der Bürger über die gemeinsame Grenze hinaus zu denken, was sich besonders gegenwärtig beim Thema Grundschulen widerspiegelt.

Er ging auf die Schwierigkeiten des Jobs eines Bürgermeisters ein, bei dem neben der Entwicklung der Stadt auch immer die Aufgaben einer Exekutive stehen und zitierte den Spruch von Luther „Wenn der Bürgermeister seine Pflicht tut, werden kaum vier da sein, die ihn mögen.“

Auch er wünschte für die Zukunft viel Schaffenskraft und weiterhin eine freundschaftliche und gute Zusammenarbeit.

Abschließend ließ es sich die, in ihrer 3. Amtszeit wieder bestätigte Bürgermeisterin, nicht nehmen, einige abschließende Worte an die Stadträte und Gäste zu halten.

Sie bedankte sich für die lieben Worte der Gastredner und für das Vertrauen, das ihr von den Wählern entgegen gebracht wird. Die Weiterentwicklung der Stadt Coswig (Anhalt) mit all ihren Potentialen im Zentrum der Weltkulturerbestätten und mit all ihren Problemen, u. a. als „Transitort“ auf dem Weg zu Luther, liegt ihr nach wie vor sehr am Herzen. Deshalb freut sie sich auf die Weiterarbeit für die Stadt in der Art und Weise, wie man sie bisher kennengelernt hat, authentisch, engagiert und als Teamplayer. Am Ende hat sie im Stadtrat auch nur eine Stimme, deshalb ist die weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Stadträten ein wichtiger Pfeiler ihrer Arbeit.

Umrahmt wurde die feierliche Sitzung des Stadtrates von Schülern der Coswiger Musikschule „Heinrich Berger“. Als Künstler traten Mary Lou Echtler, Emily Hoppe und Julia Koch auf.

Anschließend lud der Vorsitzende alle Stadträte und Gäste zu einer kleinen Stärkung und guten Gesprächen in das Foyer des Rathauses ein und beendete die Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 19.05.2014

Hatton
Vorsitzender des Stadtrates

Engel
Protokollantin